

Verhaltenstraining für Hunde



Die Küstenwölfe des Great-Bear-Regenwaldes

Die Wölfe an der Küste von British Columbia, Kanada, sind einzigartig. Sie leben dort auf kleinen Inseln und ernähren sich von dem, was sie im Ozean finden. Sie stöbern Krabben, Muscheln und Walkadaver auf. Dabei schwimmen sie bei der Futtersuche kilometerweit.

Die kleinen Inseln liegen ca. 13 km vom Festland von British Columbia entfernt. Sie sind oftmals von mehreren hundert Meter langen Buhnen aus Geröll miteinander verbunden.

Hier kann man diese einzigartigen Küstenwölfe beobachten. Sie sind scheu und halten Abstand zum Menschen.

... Ein älteres Weibchen und einen jüngeren Rüden. Sie kamen aus unterschiedlichen Richtungen, kannten sich aber. Sie begrüßten sich mit Schnauzenzärtlichkeiten und schnüffelten im Sand. Sie fanden einen gestrandeten Lachs...

Wenn wir uns Wölfe vorstellen, dann sehen wir sie durch Wälder oder die Tundra streifen auf der Jagd nach Fleisch. Hirsche, Elche, Schneeziegen und andere Huftiere. An der äußeren Küste von British Columbia haben die Küstenwölfe jedoch noch nie einen Hirsch oder einen Elch gesehen. Wölfe sind sehr anpassungsfähig und finden sich in den unterschiedlichsten Lebensräumen.

... Die beiden Strandbesucher kamen näher und waren gut zu erkennen. Das Weibchen hatte dünne Beine, graues Fell und im Gesicht hatte sie nur noch Flaum. Sie sah aus wie ein zerrupftes Plüschtier. Der jüngere Rüde, ein groß gewachsener, gut genährter Wolf mit rot-braunem Fell mit schwarzen Fell-Spitzen.

Als die Wölfin die Beobachter entdeckte, knurrte sie und vergrößerte den Abstand unverzüglich. Der Rüde hatte bernsteinfarbene Augen, mit denen er die Menschen genau beobachtete. Er ging bedächtig und unerschrocken weiter auf sie zu. Bis auch er in gebührendem Abstand erst einmal stehen blieb. Nach kurzer Bewertung der Lage ging er weiter bis auf wenige Meter auf die Beobachter zu. Die Menschen blieben regungslos stehen und keiner wagte es zu atmen. Und plötzlich kam aus dem Treibholz direkt vor den Menschen ein weiterer Wolf hervor. Er sah aus, wie der Rüde, nur jünger und das Rot seines Fells leuchtete kräftiger. Aufgeregt winselnd drückte sich der Heißsporn mit der Schnauze an den Hals des Großen....

Der Wolfsvater wendete sich dem Jungwolf zu, der zum Wasser lief und sich in den Sand legte. Während die Beobachter ihm hinterher schauten, ist der Große verschwunden und tauchte unvermittelt auf der anderen Seite der Menschen wieder auf, im Windschatten, auf einem Stück Treibgut. Er schaute die Menschen, die die Szenerie beobachteten, an. Verlor aber schnell das Interesse und lief zum Strand, legte sich neben seinen Sprössling und beide schauten hinaus auf den wilden, grauen Pazifik, dorthin wo ihr Fressen wartet...

Verhaltenstraining für Hunde



- 2 -

Der äußerste Westen von British Columbo ist fast menschenleer. Es ist eine 400 km lange, zerklüftete Küstenlinie zwischen Vancouver Island im Süden und Südost-Alaska im Norden. Der Great-Bear-Rainforest ist ein dunstiger, gemäßigter Regenwald aus Koniferen und säumt die Küste von der Wasserlinie bis zu den Coast Mountains. Es ist eines der größten und erhaltenen Ökosysteme seiner Art mit einer Gesamtfläche von ca. 65.000 qkm. Auf dem Festland leben Grizzly- und Schwarzbären. Ab und zu kann man Kermodebären, eine Unterart des Amerikanischen Schwarzbären beobachten. Vom Meer schieben sich Fjorde tief ins Land, durchspült von eiskalten Ozeanströmungen, die viel Plankton mitbringen. Eine der Nahrungsgrundlagen für Wale, Seevögel, Lachse und Robben.

Statt die Wölfe für Forschungszwecke einzufangen und ihnen Blut zu entnehmen, wurden die Hinterlassenschaften, also Wolfskot und Wolfshaare, gesammelt und untersucht. Beides enthält eine Fülle von Informationen über Aktionsraum, Geschlecht, Nahrung, Genetik. Wölfe koten u.a. an sehr ausgewählten Stellen, z.Bsp. Wegkreuzungen oder anderen wichtigen Stellen in ihrem Revier. Zusammen mit dem Kot sondern sie aus den Analdrüsen ölige Sekrete ab und hinterlassen auf diese Art und Weise Duftbotschaften an andere Wölfe.

Die Auswertung der Wolfslosungen ergab, dass die Wölfe u.a. Lachse fressen. Sie zeigten aber auch, dass manche Wölfe nicht weiterziehen, sondern ihr ganzes Leben auf den äußeren Inseln verbringen, wo es keine Lachswanderung und auch nur wenig bis gar kein Wild gibt. Höchstwahrscheinlich paaren sich diese Wölfe nur untereinander und nicht mit den Lachsfressern vom Festland. Und sie sammeln Strandgut. Sie zermalmen Krebse, sie schlecken den klebrigen Heringslaich vom Seetang und fressen sich an angeschwemmten Walkadavern satt. Sie schwimmen hinaus in den Ozean und sind auch geschickte Kletterer. Denn oben auf den Felsen im Wasser liegen Robben in der Sonne. Eine leichte Beute. In manchen Fällen stammen 90 % der Wolfsnahrung aus dem Meer.

Die Ureinwohner, die Heiltsuk, auf dessen Land die Wölfe leben, kennen die Wölfe schon lange und schon lange versetzen deren Schwimmkünste sie ins Staunen. Auch wenn dies für die heutigen Forscher alles noch neu ist. Manchmal legen die Tiere zwischen den Inseln mehrere Kilometer zurück.

In British Columbia dürfen Wölfe fast uneingeschränkt gejagt werden, doch in dem sehr dünn besiedelten Gebiet des Great Bear Rainforest und auf dem Land der Ureinwohner sind sie willkommen und werden freundlich behandelt. Doch trotz dieser günstigen Bedingungen und der Anpassungsfähigkeit der Wölfe ist ihr ungestörtes Leben im Great Bear Rainforest in Gefahr. Denn für das umstrittene Energieprojekt Northern Gateway Pipeline soll eine Doppelrohrleitung gelegt werden, die sich von den Ölsandfeldern der Provinz Alberta über die Coast Mountains bis zu einem neuen Schiffterminal im Norden British Columbias erstrecken soll.